

Stockwerk bis zum Dach, als Thüren, Fenster, Fußböden mit Lagerhölzern, Tafelungen und die Comptoir-Möbel mit Inhalt sind gänzlich vom Feuer verzehrt worden.

Es mag wohl für den Leiter der Löschoperationen, den Chef Bonner der New Yorker Feuerwehr eine aufregende Zeit gewesen sein, seine Leute in dem oben brennenden Gebäude oder dessen Nähe zu wissen, denn der Verlust der Tragfähigkeit der inneren aus Stahl bestehenden Stützen, Unterzüge und

Deckenträger würde unzweifelhaft den ganzen oder theilweisen Einsturz des Gebäudes B verursacht und unabsehbares Unglück im Gefolge gehabt haben.

Der gigantische Riesenbau ist aus diesem Kampf mit den Elementen siegreich hervorgegangen und steht stolz, in der tragenden Innenconstruction nahezu unverseht rauchgeschwärzt neben seinem in Trümmern liegenden Nachbar. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen; aufser einigen geringeren Verletzungen von

Feuerwehrleuten ist das Brandunglück ohne Unfall verlaufen.

Das Gebäude der Home-Versicherungs-Gesellschaft wurde im Jahre 1893 nach dem Stahlrahmensystem errichtet; eine Ausnahme macht die am Broadway gelegene Hauptfront, welche selbsttragend aus Granit und Marmor mit Ziegelhintermauerung hergestellt ist.

Das Verblendmaterial dieser Front, obschon dem Feuer am wenigsten ausgesetzt, hat am meisten gelitten. Die aus den Fenstern schlagenden Flammen verursachten ein Bersten der Säulen, Gesimse, Balkone u. s. w., so daß diese sich lösten und in die Tiefe stürzten. Die

bereits häufig gemachte Erfahrung, daß Naturstein im Feuer durchweg ein schlechtes Verhalten zeigt, wurde in diesem Falle erneut bestätigt. Die New Yorker Baupolizei-Behörde hat die Abtragung der Vorderfront bis zum achten Stockwerk gefordert. —

Die inneren **II**-förmigen Stützen aus Stahl waren mit porösen feuerfesten Hohlsteinen bekleidet, darauf starker Putz; denselben Feuer-

schutz besaßen die genieteten Unterzüge. Bei einem geringeren Theil der letzteren waren die Unterflantschen mit dickem Putz umhüllt, in welchem Streckblech eingebettet lag.

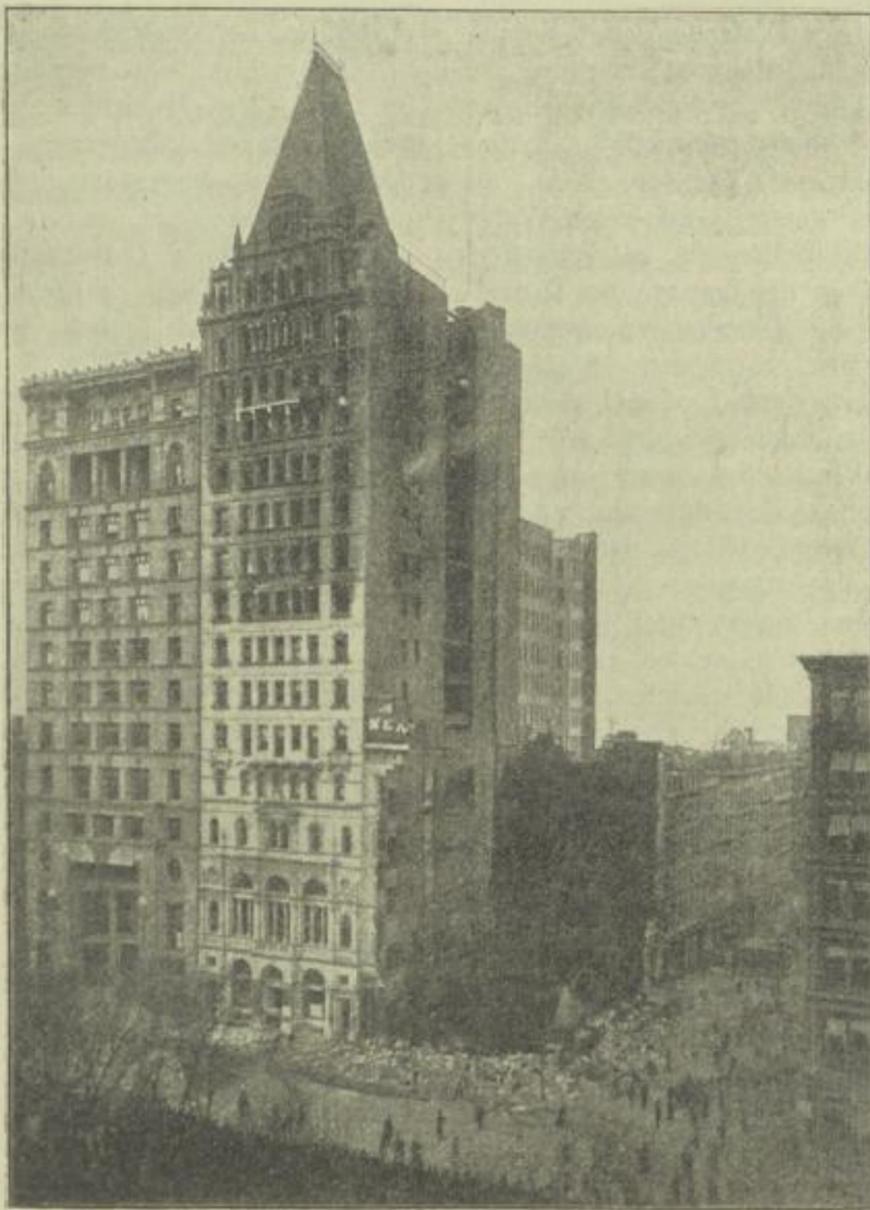
Die Zwischendecken bestanden durchweg aus hartgebrannten Thonhohlsteinen von 25 bis 30 cm Stärke, welche über und unter die Flantschen der

Deckenträger griffen. Ueber diese Constructionen ist in den Nummern 17, 18 und 19 Jahrgang 1898 dieser Zeitschrift ausführlich berichtet worden und wird auf diese Abhandlungen verwiesen. —

Das Verhalten dieser feuergeschützten Eisencon-

structionen ist nach sämtlichen Besprechungen des Brandes in der Fachpresse ein ganz vorzügliches gewesen.

Sämtliche innere Stützen stehen vollständig im Loth und zeigen keine Verwerfungen. Zwei Hauptträger im 15. Stock, welche sich einige Centimeter geworfen haben, müssen erneuert werden. Diese schadhaf gewordenen Hauptträger in der Nähe der Hauptfront und parallel zu dieser liegend, lagen mit ihrer Oberkante nicht unter der Zwischendecke, sondern standen gegen die normale Fußbodenhöhe vor, nahmen deshalb im Vergleich zu den anderen Hauptträgern eine abweichende Lage ein. Zur Verdeckung dieses



Abbild. 2.